

JUNGFRAUREGION

Kinder gratis?

Ab dem 1. April kommen Kinder im Skigebiet der Jungfrau Region in den Genuss einer Frühlingsaktion: Kauft eine erwachsene Person einen Sportpass, erhalten zwei Kinder unter 16 Jahren bis Saisonende den gleichen Pass gratis. Damit wiederholt «Jungfrau Winter» die Aktion, die seit der Wintersaison 2004/2005 im Skigebiet angeboten wird. Dank dieser Aktion fahren am Samstag mehrere Kinder einer Familie gratis, wenn mindestens ein Elternteil einen Sportpass kauft. Die Jungfrau Region will somit ihre Familienangebote konsequent ausbauen, wie sie mitteilt. **PD**

INTERLAKEN: KBBK ERHÄLT EINEN NEUEN AUSBILDUNGSCHIEF

Ziegler kommt für Maurer

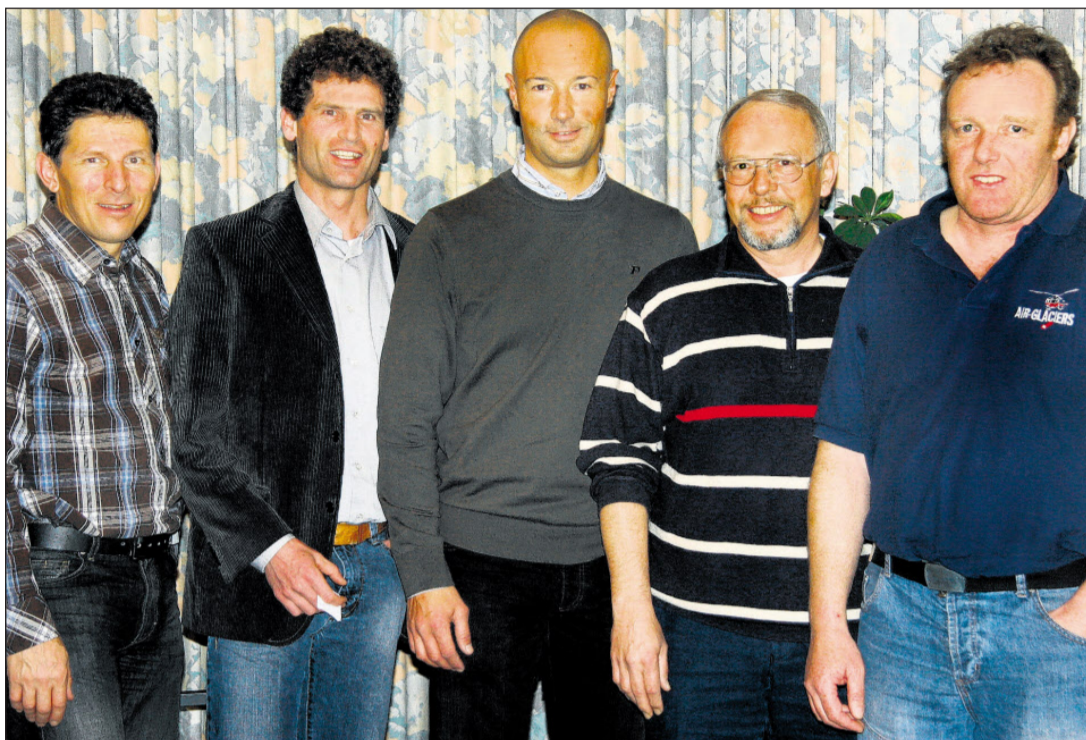
An der Generalversammlung der Kantonal Bernischen Bergrettungs-Kommission wurden mehrere Ämter neu vergeben. 2007 leisteten die Retter die zweithöchste Anzahl Einsätze in den vergangenen neun Jahren.

«Wir wünschen dir in der «Champions League» viel Erfolg und alles Gute»: Christian Brawand als Präsident der Kantonal Bernischen Bergrettungs-Kommission (KBBK) verabschiedete am Freitagabend an der jährlichen Generalversammlung im Hotel Interlaken nach vierjähriger Amtszeit den Ausbildungschief Theo Maurer. Dieser übernimmt bei der Alpiner Rettung Schweiz (ARS) das Mandat des Ausbilders über 2000 Rettungsspezialisten in der ganzen Schweiz (wir haben berichtet).

Sein Amt übernimmt mit Marc Ziegler ein erfahrener Bergretter und Rettungsspezialist für Helikopter (RSH). Ziegler seinerseits gibt damit die KBBK-Financen an den neu gewählten André Troxler (Rettungschef Simmental) weiter. Präsident Christian Brawand und Sekretär Fritz Nyffenegger wurden für vier weitere Amtsjahre bestätigt. Der Delegierte der Air-Glaciers, Lauterbrunnen, Beat Siegenthaler gibt sein Mandat infolge beruflicher Veränderung ab. Sein Nachfolger ist der bei der Air-Glaciers in Lauterbrunnen für das Rettungswesen zuständige Adrian Marti.

Wieder mehr Einsätze

In seinem Rückblick ging Präsident Christian Brawand kurz auf die medienträchtigen Bergung-



Sie gehen oder kommen (v. l.): Theo Maurer gibt sein Mandat als KBBK-Ausbildungschief an Marc Ziegler ab, der seinerseits die Kommissionsfinancen in die Hände von André Troxler weitergibt. Beat Siegenthaler tritt als Delegierter der Air-Glaciers, Lauterbrunnen, ab. Sein Nachfolger ist Adrian Marti.

und Rettungseinsätze des letzten Jahres ein (siehe Ausgabe vom letzten Dienstag). Und er zog kurz Bilanz: «In der Zone 6 verzeichneten wir 139 Einsätze, davon 87 mit dem Helikopter. Dies entspricht dem zweithöchsten Einsatzvolumen der vergangenen neun Jahre.»

Weitere Zahlen lieferte Air-Glaciers-Pilot Adrian Marti: «In 390 Einsätzen transportierte unsere Lauterbrunner Basis 400 Verletzte und 10 Tote. Unsere Mutterbasis in Sion leistete 1598 Einsätze mit 1736 Verletzten.»

«Züglete» steht bevor

Heinz Segessenmann als Delegierter und Leiter der Rega-Basis Steigewiler orientierte über den

bevorstehenden Umzug der Basis zum Flugplatz Interlaken, der in sieben Wochen bevorsteht. Auch wird die Rega ab 2009 mit der Anschaffung der Agusta «Grand» ihre komplette Flotte modernisieren.

Zudem kündigte Segessenmann die Migrationsphase eines neuen Funknetzes ab 2011 an: «Das in die Jahre gekommene «Regacom» wird bis Anfang 2012 ohne Einschränkung der Einsatzbereitschaft durch das neue «Remico» abgelöst.»

Die Rega leistete im vergangenen Jahr im Berner Oberland 612 Rettungseinsätze: «Das ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr und drei Prozent unter dem langjährigen

Durchschnitt», zog Heinz Segessenmann Bilanz.

«Vorbildliche KBBK»

Sowohl der Delegierte der Kantonspolizei, Otto von Allmen, als auch Hundeobmann Michael Nydegger dankten der KBBK-Versammlung für die angenehme Zusammenarbeit. Letzterer wusste von acht Ernstfalleinsätzen von Hundeführern zu berichten. Abschliessend lobte David Beeler als Stiftungsratspräsident der Alpiner Rettung Schweiz das vorbildliche Organisationsmodell der KBBK: «Leider ist dieses noch nicht landesweit so effizient etabliert und organisiert.»

BRUNO PETRONI

IMPRESSUM

BERNER OBERLÄNDER THUNER TAGBLATT

Herausgeber
 Berner Oberland Medien AG BOM
 VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION
 Chefredaktor: René E. Gyax/gx
 Redaktionsleitung: Roland Drenkel-forth/rdh (Stellv. Chefredaktor, Leiter Ausgabe TT), Bruno Stüdle/bst (Leiter Ausgabe BO), Werner Sebel (Produktionschef).

Hauptredaktion Thun
 Ausgabe TT: Michael Gurtner/mik (Stv.), Heinerika Eggemann/heh, Marc Imboden/mi, Nelly Kolb/nel, Roger Probst/rop, Franziska Streun/sf, Marco Zysse/mz.
 Ausgabe BO: Svend Peterell/sp (Leitung BO-West), Jürg Spielmann/jss (Stv.), Peter Rothacher/pr, Hans-Rudolf Schneider/hsf, Sarah Fogal/sf.

Dienstredaktion: Barbara Schluchter-Donagi/don, Andreas Zaugg/anza.
 Stagiaire: Christoph Kummer/chk, Lilly Toniola/lt.

Sekretariat: Carina Kammermann, Séverine Repond, Elisabeth Schor.
 Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun. Telefon: 033 225 15 55. Fax: 033 225 15 00. Internet: www.thuner.tagblatt.ch
 www.berneroberlaender.ch
 E-Mail: redaktion-tt@bom.ch, sekretariat-tt@bom.ch, leserbriefe-tt@bom.ch, redaktion-bo@bom.ch, sekretariat-bo@bom.ch, leserbriefe-bo@bom.ch.

Redaktion Interlaken
 Alex Karlen/aka (Leitung BO-Ost), Hans Urfer/hau (Stv.), Chantal Desbiolles/cd, Bruno Petroni/bpm. Stagiaire: Fabian von Allmen/fag. Sekretariat: Andrea Mona, Marie-Theres Zurbuchen. Postadresse: Bahnhofstrasse 20, 3800 Interlaken. Tel.: 033 828 80 40. Fax: 033 828 80 49. E-Mail: redaktion-bo-interlaken@bom.ch.

Büro Meiringen: Susanna Michel/sum, Telefon: 033 971 64 86.
 Büro Gstaad: Ruth Oehli/rog, Telefon: 033 744 42 16.

Regionalsportredaktion: Stephan Dietrich/stü, (Leitung), Peter Voegeli/pvt.
 Adresse: Sportredaktion TT/BO, Dammweg 9, 3001 Bern. Tel.: 031 330 31 11. Fax: 031 332 77 24. E-Mail: sport@bom.ch.

Mantelressorts: Redaktion Berner Zeitung BZ, Dammweg 9, 3001 Bern. Tel.: 031 330 31 11. Fax: 031 332 77 24.

Layout: Esther Sonderegger (Stv.), Ruth Spielmann (Stv.), Sabine Glardon, Brigitte Maizi, Verena Mathys, René Schüpbach.

VERLAG
 Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter VR (Vorsitz), René E. Gyax, Chefredaktor.
 Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate
 Matthias Hüttköper, Andreas Nussbaum Margrit Capiaghi, Marianne Eymann, Nicole Stauffenegger, Paul Stucki, Marianne Wenger. Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun. Telefon Inserate: 033 225 15 15. E-Mail: inserate.oberland@bernerzeitung.ch.
 Annahmestelle Interlaken: Berner Oberländer, Bahnhofstr. 15, 3800 Interlaken. Tel.: 033 828 80 30. Fax: 033 828 80 35.

Abonnemente
 Telefon Abonnemente: 0844 038 038. Fax: 033 225 15 05. E-Mail: abo-espace@espacemedia.ch.

Abonnementspreise
 24 Monate Fr. 649.00; 12 Monate Fr. 348.00; 6 Monate Fr. 185.00; 3 Monate Fr. 99.00. Studenten- und Ausbildungsrabatt: 33%. Bitte Kopie Ausweis mit-schicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,4% Mehrwertsteuer.
 Einzelnummer: Fr. 2.80 (inkl. 2,4% MWST).

Internet
 www.espace.ch.

Auflage
 Gesamtauflage Berner Zeitung BZ: 213 544 Exemplare WEMF/SW-beglaubigt
 Grossauflage jeweils freitags: 259 102 Exemplare WEMF/SW-beglaubigt

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespeisen, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.
 Ein Mitglied des



«Eine Explosion des Gaumens!»

Die Rugenbrauerei Interlaken lancierte am «Powerprimeur» ihren neuen Whisky

Kerzenlicht erleuchtet gepenstisch den weiten Keller des Grand-Hotels Victoria-Jungfrau Interlaken. Jim McEwan aus Islay in Schottland hebt ein Glas, goldgelb schimmert der Whisky in der Farbe der Gerste. Begeisterung sprüht aus seinen Augen. «Jung und aufregend, eine Explosion im Gaumen. Natürliche Aromen überziehen den Gaumen mit einer malzigen Süsse, die es schafft, die Leidenschaft und Kraft dieses jungen Whiskys zu bändigen!» So charakterisiert Jim McEwan, als «Master Distiller» einer der profiliertesten Spezialisten aus

Schottland, den neuen Single Malt Whisky aus dem Berner Oberland. Er spricht im Rahmen des «Powerprimeurs» vom Swiss Economic Forum. Jedes Jahr treffen sich dazu rund hundert Persönlichkeiten aus der Wirtschaft. An diesem Abend wird der neue Whisky lanciert.

Neben dem Schotten steht denn auch Bruno Hofweber, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Rugenbräu AG. Er ist stolz und auch erleichtert: Der 14. März wird zum Geburtstag «seines» Whiskys. In Interlaken einen «Singel Malt» herzustellen

war ein Wagnis. Die Bierbrauer vom Rugen sind anerkannte Tüftler, und im Umgang mit Gerste und Hefe kennen sie sich seit Jahrzehnten aus. Und das neue Sudhaus als wichtigster Teil bei der Herstellung der Mische – sie dient als Grundstoff für das Destillieren – stand für Experimente bereit. Doch reicht das aus, um einen Whisky herzustellen, der den Ansprüchen der Kenner genügen würde? «Ideen haben ist gut und recht. Doch nur wer sie umsetzt, weiss, ob sie was taugen», philosophiert Bruno Hofweber im Keller.

Der Interlakener erinnert sich an das Jahr 2000, als in der Brennerei Zürcher in Port bei Biel der erste «Mountain Highland» aus der Brennanlage floss. Die ersten Resultate machten Mut für weitere Versuche. Fünf Oloroso-Sherry-Fässer aus spanischer Eiche wurden angeschafft, und 2620 Liter Whisky kamen im Sommer 2004 in die Fässer. Die alten Kellergewölbe in der Rugenbräu eignen sich gut für die dreijährige Lagerung. Doch irgendeinen Ort galt es noch zu finden, der sich von allen andern Kellereien abheben würde. Die kühlen Eisgrotten auf dem Jungfraujoch, 3500 Meter über Meer, wurden dazu auserkoren und die Reifezeit im 500-Liter-Fass begann.

Drei Jahre später ist der erste Swiss Highland Whisky in 3500 Flaschen abgefüllt. Ein Teil davon als «Ice Label Whisky», naturbelassen, unfiltriert und in der Fassetstärke von 58,8 Volumenprozent Alkohol. Stefan Linder, einer der Gründer des Swiss Economic Forums aus Thun und leidenschaftlicher Sammler von Whiskys aus aller Welt, will diesen edlen Tropfen aus dem Berner Oberland Türen öffnen. Deshalb stellt er ihn am «Powerprimeur» des Swiss Economic Forums in den Mittelpunkt. Entsprechend «schottisch» präsentiert sich der Freitagabend: Von der Wildterrine über die Hammelsuppe bis zum geräucherten Lamm stand alles auf der Karte, und auch Dudelsackmusik fehlte nicht.

In einem Wein-Quiz der besonderen Art stellt Philipp Schwander, Master of Wine, am selben Abend erlesene preiswerte Weine edlen teuren Gewächsen gegenüber. Munter wird gerätselt, welcher Wein denn aus der 400 Franken teuren Flasche kommt und welcher zehnte Mal günstiger zu haben ist. Die Resultate verblüffen selbst ausgewiesene Weinliebhaber.

PETER WENGER



Präsentieren den Whisky aus dem Berner Oberland: Jim McEwan, «Master Distiller», Bruno Hofweber, Schöpfer des neuen Whiskys, und Stephan Linder, Mitorganisator des Abends.

In Kürze

MATTEN

Ortspartei der SVP im Bundeshaus

Parteimitglieder der SVP Matten besuchten das Bundeshaus und verfolgten auch die laufende Debatte im Nationalrat. Betretet wurde sie dabei vom SVP-Nationalrat Hans Fehr. Die Ortspartei fasst in einer Medienmitteilung zusammen, was sie bei diesem Besuch gelernt hat: «Das Bundeshaus ist ein prächtiger Bau, der Parlamentsbetrieb hektisch und Zürcher SVP-Nationalräte «beissen» keine Berner Parteimitglieder.» **pd**

RINGGENBERG

Wettbewerb für Alterswohnungen

Die 48 eingegangenen Wettbewerbsarbeiten sind von der Jury rangiert worden. Wie der Gemeinderat informiert, haben die Gemeinschaft W2H Architekten aus Bern-Liebelfeld, und von Allmen Architekten AG, Interlaken gewonnen. Alle Wettbewerbsprojekte werden bis 30. März im Gemeindshaus Goldswil ausgestellt. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils von 18 bis 20.30 Uhr. Über die Osterfeiertage bleibt sie geschlossen. **mgt**

RINGGENBERG

Renovation der Verwaltung

Architekt Bruno Kym hat die Kosten für eine Renovation der Gemeindeverwaltung berechnet. Es muss mit 1,15 Millionen Franken gerechnet werden. In der Baukommission und im Gemeinderat wurden die Vor- und Nachteile einer Renovation im Vergleich zu einem Neubau abgewogen. «Dabei blieb die Frage nach der Nutzung des bestehenden Verwaltungsgebäudes bei einem Auszug unbeantwortet», informiert der Rat. Es sei keine andere Nutzungsmöglichkeit in Sicht. Deshalb beurteilen die Gemeindebehörden der hohe Aufwand verantwortbar. An der nächsten Gemeindeversammlung entscheiden die Stimmberechtigten darüber. **mgt**

RINGGENBERG

Beiträge bewilligt

Auf Antrag der Finanzkommission hat der Gemeinderat Ringgenberg die folgenden Beiträge gesprochen: 200 Franken für den Brienerseelauf, 300 Franken für die 125-Jahr-Feier der Pachtvereinigung Interlaken und 1000 Franken für das 100-jährige Jubiläum des Gewerbevereins Ringgenberg-Goldswil **mgt**

RINGGENBERG

Deponie des Grünzeugs

«Das frühlingshafte Wetter liess den einen oder anderen Gartenbesitzer zur Baumschere oder gar Motorsäge greifen», teilt der Gemeinderat Ringgenberg mit. Aber das Grünzeug dürfe nicht bereits Wochen vor der ersten Grünabfuhr auf öffentlichem Grund deponiert und teils damit gar den Zugang zu den Kehrriechkontainern versperrt werden. Die erste kostenlose Grünabfuhr finde am 1. April statt, das Grünzeug dürfe erst am Vortag deponiert werden. Fehlbare haben mit einer Kostenabwälzung und einer Busse zu rechnen. **mgt**